

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

**Prüfung der Möglichkeit von Video-
überwachung in den Nachtbussen der RNV**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschuss und des Gemeinderates nehmen die Erläuterungen zur Möglichkeit von Videoüberwachungen in den Nachtbussen der RNV zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
		Begründung: Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrpersonals zur Erhaltung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Die Nachtbusse (Moonliner-Linien 1 bis 5) der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) verkehren von Freitagnacht auf Samstag, von Samstagnacht auf Sonntag und vor allen Feiertagen in alle Stadtteile Heidelbergs zwischen 1:00 Uhr und 4:00 Uhr morgens und werden daher intensiv von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. Schon mehrere Male kam es in einem der Nachtbusse zu Angriffen auf Fahrgäste.

Zur Erhöhung der Sicherheit der Fahrgäste und des Personals dient die Möglichkeit der Videoüberwachung in den einzelnen Bussen. Sie dient der Abschreckung und der Polizei ggf. als Beweismittel bei der Aufklärung diverser Delikte.

Die RNV als Betreiber sieht auf Grund der zunehmenden Übergriffe auf Fahrgäste und das Fahrpersonal ebenfalls die Notwendigkeit, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Mit Schreiben vom 15.10.2008 nimmt die Geschäftsführung der RNV hierzu wie folgt Stellung:

„Ein erster Schritt zur Abwehr von Übergriffen ist die Ausrüstung der Fahrzeuge mit Videokameras. Die letzte Lieferung der Variobahnen wurde bereits mit Videokameras ausgerüstet. Die RNV hat bei den künftigen Neubeschaffungen von Bussen und Bahnen beschlossen, alle neuen Fahrzeuge mit Videokameras auszurüsten. Die ersten 5 Gelenkbusse werden noch bis Ende dieses Jahres ausgeliefert. Weitere Busse und Bahnen folgen in den nächsten Jahren.

Inwieweit eine Nachrüstung der bestehenden Bahn- und Busflotte technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist, wird gleichzeitig geprüft. Sofern dies darstellbar ist, werden auch die vorhandenen Fahrzeuge nachgerüstet.“

Eine rechtzeitige Information über das Ergebnis der Prüfung wird von Seiten der RNV zugesichert.

gez.

Dr. Eckart Würzner